

Inhaltsverzeichnis

Der Autor V
Vorwort VII
Inhaltsverzeichnis IX
Abkürzungsverzeichnis XXI

Teil A Grundlagen 1

1. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz 1
1.1 Problemstellung 1
1.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010 1
1.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz 1
1.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG) 3
1.2.3 Zusammenfassende Übersicht 4
2. Die Bewertung des Betriebsvermögens 5
2.1 Zugangs-/Folgebewertung 5
2.1.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen 5
2.1.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen 6
2.1.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen 6
2.1.4 Beispiele 6
2.1.5 Das Wertaufholungsgebot 7
2.2 Voraussichtlich dauernde Wertminderung 8
2.2.1 Abnutzbares Anlagevermögen 8
2.2.2 Nicht abnutzbares Anlagevermögen 9
2.2.3 Umlaufvermögen 10
2.2.4 Zusammenfassung 11
2.3 Das Wichtigste 11
3. Einzelbewertung/Bewertungseinheiten 13
3.1 Begriff Bewertung 13
3.2 Grundsatz der Einzelbewertung 13
3.3 Bewertungseinheiten 14
3.4 Das Wichtigste 15
4. Bewertungsvereinfachungen 16
4.1 Überblick 16
4.2 Ansatz eines Festwerts 16
4.2.1 Allgemeines zur Festwertbildung 16
4.2.2 Höhe des Festwerts 19
4.2.2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 19
4.2.2.2 Sachanlagevermögen 19
4.2.3 Erstmalige Bildung eines Festwerts 21
4.2.3.1 Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 21
4.2.3.2 Festwertbildung bei Sachanlagevermögen 22
4.2.4 Überprüfung des Festwerts 24
4.2.5 Aufgabe der Festwertbewertung 25
4.3 Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung) 26
4.4 Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgevverfahren 28
4.5 Das Wichtigste 31

5. Inventur/Inventurvereinfachungen	33
5.1 Überblick	33
5.2 Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR)	33
5.3 Bewertungsvereinfachungen	34
5.3.1 Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB)	34
5.3.2 Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB)	35
5.3.3 Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	35
5.4 Zusammenfassendes Beispiel	35
5.5 Das Wichtigste	37
6. Betriebsvermögen	38
6.1 Definition	38
6.2 Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	38
6.2.1 Überblick	38
6.2.2 Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	39
6.2.3 Behandlung von Grundstücken	40
6.2.4 Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	43
6.2.5 Verbindlichkeiten	43
6.2.6 Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen	43
6.3 Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	43
6.4 Betriebsvermögen bei Personengesellschaften	43
6.4.1 Handelsrechtliches Betriebsvermögen	43
6.4.2 Steuerrechtliches Betriebsvermögen	44
6.4.2.1 Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	44
6.4.2.2 Vermögen der Mitunternehmer	45
6.4.2.3 Zusammenfassung	47
7. Entnahmen/Einlagen	48
7.1 Entnahmen	48
7.1.1 Begriff	48
7.1.2 Die Bewertung von Entnahmen	49
7.1.3 Entnahmen und Umsatzsteuer	50
7.1.4 Behandlung in der Handelsbilanz	53
7.2 Einlagen	53
7.2.1 Begriff	53
7.2.2 Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	53
7.2.3 Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	54
7.2.4 Wie sind Einlagen zu bewerten?	54
7.2.5 Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	55
7.3 Das Wichtigste	55
Teil B Bewertungsmaßstäbe	57
1. Anschaffungskosten	57
1.1 Definition	57
1.2 Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	57
1.2.1 Kosten des Erwerbs	57
1.2.1.1 Behandlung des Kaufpreises	57
1.2.1.2 Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	58
1.2.1.3 Angemessenheit des Kaufpreises	59
1.2.1.4 Kaufpreise in ausländischer Währung	60

1.2.1.5	Übernahme von Verbindlichkeiten	62
1.2.1.6	Zinslose Kaufpreisstundung	62
1.2.1.7	Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	63
1.2.1.8	Zuschüsse	65
1.2.1.9	Gemeinkosten	69
1.2.1.10	Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten	70
1.2.1.11	Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten etc.	72
1.2.1.12	Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...)	73
1.2.1.13	Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente	74
1.2.1.14	Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	76
1.2.2	Anschaffungsnebenkosten	77
1.2.2.1	Kosten der Erlangung der Betriebsbereitschaft	77
1.2.2.2	Sonstige Anschaffungsnebenkosten	77
1.2.3	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	79
1.2.4	Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	80
1.2.4.1	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	80
1.2.4.2	Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten	81
1.3	Anschaffungskosten bei einem Tausch	82
1.3.1	Grundvarianten von Tauschgeschäften	82
1.3.2	Tauschgeschäfte im Steuerrecht	82
1.3.2.1	Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	82
1.3.2.2	Die Grundvarianten in Beispielfällen	82
1.3.2.3	Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	84
1.3.3	Tauschgeschäfte im Handelsrecht	85
1.4	Unentgeltlicher Erwerb	85
1.4.1	Steuerrechtliche Behandlung	86
1.4.2	Handelsrechtliche Behandlung	90
1.5	Das Wichtigste	90
2.	Herstellungskosten	94
2.1	Handels- und steuerrechtliche Bedeutung	94
2.2	Herstellungskosten im Handelsrecht	94
2.2.1	Definition	94
2.2.2	Zeitraum der Herstellung	95
2.2.3	Bestandteile der Herstellungskosten	95
2.2.3.1	Berechnung	95
2.2.3.2	Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten	98
2.3	Herstellungskosten im Steuerrecht	99
2.3.1	Berechnungsschema	99
2.3.2	Erläuterungen	99
2.3.2.1	Wertverzehr für das Anlagevermögen	99
2.3.2.2	Gewerbsteuer	100
2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	100
2.4	Ermittlungsmethoden	101
2.4.1	Überblick	101
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden	101
2.4.2.1	Divisionsverfahren	101
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	102
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	105

2.6	Das Wichtigste	106
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis)	107
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	107
3.2	Begriffserläuterungen	107
4.	Teilwert	108
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	108
4.2	Begriff	108
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts	108
4.3.1	Teilwert entspricht mindestens dem Einzelveräußerungspreis und höchstens den Wiederbeschaffungskosten	108
4.3.2	Teilwertvermutungen	111
4.3.3	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f EStR)	112
4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	112
4.4	Beispielsfälle	114
4.5	Das Wichtigste	117
Teil C	Die Aktivseite der Bilanz	118
1.	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	118
2.	Abnutzbares Anlagevermögen	119
2.1	Vorbemerkung	119
2.2	Behandlung in der Handelsbilanz	119
2.2.1	Planmäßige Abschreibung	119
2.2.2	Vereinfachungsregelungen	119
2.2.3	Außerplanmäßige Abschreibungen	120
2.2.4	Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	120
2.2.5	Streichung des § 254 HGB a.F. im Rahmen des BilMoG	121
2.3	Behandlung in der Steuerbilanz	121
2.3.1	Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	121
2.3.2	Zeitraum der Abschreibung	123
2.3.3	Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	124
2.3.4	Abschreibungsmethoden	124
2.3.4.1	Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	125
2.3.4.2	Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	126
2.3.4.3	Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	127
2.3.5	Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	127
2.3.5.1	Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	127
2.3.5.2	Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	128
2.3.6	Die Vorschrift des § 7a EStG	130
2.3.7	Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	132
2.3.8	Wechsel der Abschreibungsmethode	134
2.3.9	Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	135
2.3.10	Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	135
2.3.11	Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	136
2.3.12	Gebäudeabschreibung	139
2.3.12.1	Abschreibungsgegenstand	139
2.3.12.2	Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	142
2.3.12.3	Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	145
2.3.12.4	AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	147

- 2.3.12.5 Abschreibung nach einer Einlage 147
 - 2.3.12.6 Nutzungsänderungen 148
 - 2.3.12.7 Nachträgliche Baumaßnahmen 149
 - 2.3.12.8 Anschaffungsnaher Herstellungsaufwand 150
- 2.4 Gebäudeabbruch 150
 - 2.4.1 Behandlung in der Steuerbilanz 150
 - 2.4.2 Behandlung in der Handelsbilanz 153
- 2.5 Das Wichtigste 153
- 3. Wertpapiere, Beteiligungen 156
 - 3.1 Wertpapiere im Betriebsvermögen 156
 - 3.2 Aktien 158
 - 3.2.1 Erwerb/Anschaffungskosten 158
 - 3.2.2 Bilanzansatz 160
 - 3.2.2.1 Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag 160
 - 3.2.2.2 Dauernde Wertminderung 161
 - 3.2.3 Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 163
 - 3.2.3.1 Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft? 163
 - 3.2.3.2 Was geschieht beim Aktionär? 163
 - 3.2.4 Aktiensplit 163
 - 3.2.5 Kapitalerhöhung gegen Einlagen 164
 - 3.2.5.1 Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft? 164
 - 3.2.5.2 Was geschieht beim Aktionär? 164
 - 3.2.6 Dividendenausschüttung 166
 - 3.2.7 Veräußerung von Aktien 169
 - 3.3 GmbH-Anteile 169
 - 3.3.1 Erwerb von GmbH-Anteilen 169
 - 3.3.2 Bilanzansatz 170
 - 3.3.3 Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen 170
 - 3.3.4 Veräußerung 171
 - 3.4 Beteiligungen 171
 - 3.4.1 Wann liegt eine Beteiligung vor? 171
 - 3.4.2 Beteiligungen an Kapitalgesellschaften 172
 - 3.4.2.1 Aktivierung/Bilanzansatz 172
 - 3.4.2.2 Beteiligungserlöse 173
 - 3.4.2.3 Veräußerung der Beteiligung 174
 - 3.4.3 Beteiligungen an Personengesellschaften 175
 - 3.4.3.1 Behandlung in der Handelsbilanz 175
 - 3.4.3.2 Behandlung in der Steuerbilanz 175
 - 3.4.3.3 Beteiligungserträge 176
 - 3.4.3.4 Veräußerung 177
 - 3.4.4 Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen 177
 - 3.5 Festverzinsliche Wertpapiere 179
 - 3.5.1 Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge 179
 - 3.5.2 Bilanzansatz/Teilwert 180
 - 3.5.3 Verkauf 181
 - 3.5.4 Behandlung abgezinster Wertpapiere 181
 - 3.6 Das Wichtigste 182

4. Gebäude auf fremdem Grund und Boden	185
4.1 Gebäudeerrichtung durch den Grundstückseigentümer	185
4.2 Gebäudeerrichtung durch eine andere Person	185
4.2.1 Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks	185
4.2.2 Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer)	185
4.2.3 Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	187
4.2.3.1 Allgemeines	187
4.2.3.2 Exkurs „Drittaufwand“	189
4.2.4 Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer	189
4.3 Das Wichtigste	192
5. Mieterein- und Mieterumbauten	194
5.1 Definition	194
5.2 Verschiedene Arten von Mieterein-/umbauten	195
5.2.1 Scheinbestandteile	195
5.2.2 Betriebsvorrichtungen	196
5.2.3 Sonstige Mieterein- und Mieterumbauten	196
5.3 Gesamtübersicht	198
5.4 Prüfschema	199
5.5 Zusammenfassendes Beispiel	200
5.6 Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung	200
5.7 Beendigung des Mietverhältnisses	201
5.8 Das Wichtigste	201
6. Immaterielle Wirtschaftsgüter	202
6.1 Begriff	202
6.2 Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz	204
6.2.1 Vorschriften zur Bilanzierung	204
6.2.2 Prüfungsschema	205
6.2.3 Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	205
6.2.4 Planmäßige Abschreibung	205
6.2.5 Übungsfälle	206
6.3 Der Geschäfts-/Firmenwert	209
6.3.1 Begriff	209
6.3.2 Entgeltlicher Erwerb	210
6.3.2.1 Erwerb eines Unternehmens	210
6.3.2.2 Negativer Geschäfts-/Firmenwert	211
6.3.3 Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	211
6.3.3.1 Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	211
6.3.3.2 Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	213
6.4 Das Wichtigste	213
7. Forderungen, geleistete Anzahlungen	215
7.1 Grundsätze	215
7.1.1 Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen	215
7.1.2 Entstehungszeitpunkt	215
7.1.3 Kauf auf Probe etc.	216
7.1.4 Forderungen in ausländischer Währung	216
7.1.5 Darlehensauszahlung unter Nennbetrag	218
7.1.6 Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden	219
7.1.7 Auswirkungen des Stichtagsprinzips	219

7.1.8	Sicherungs- und Rückgriffsrechte	220
7.2.	Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit	221
7.2.1	Übersicht	221
7.2.2	Behandlung uneinbringlicher Forderungen	222
7.2.3	Behandlung zweifelhafter Forderungen	223
7.3	Behandlung „normaler“ Forderungen	224
7.3.1	Beizulegender Wert/Teilwert	224
7.3.2	Zusammensetzung des Delkrederbestandes	224
7.3.3	Forderungen an verbundene Unternehmen	226
7.4	Problematik der dauernden Wertminderung	226
7.5	Unverzinsliche Forderungen	227
7.6	Geleistete Anzahlungen	230
7.7	Das Wichtigste	230
8.	Aktive Rechnungsabgrenzung	232
8.1	Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	232
8.2	Zölle und Verbrauchssteuern	234
8.3	Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen	235
8.4	Das Wichtigste	235
	Teil D Die Passivseite der Bilanz	236
1.	Rückstellungen	236
1.1	Rückstellungen in der Handelsbilanz	236
1.2	Rückstellungen in der Steuerbilanz	237
1.2.1	Allgemeine Regelung	237
1.2.2	Besonderheiten	237
1.2.2.1	Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	237
1.2.2.2	Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	238
1.2.2.3	Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	238
1.2.2.4	Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	238
1.2.2.5	Ansammlung von Rückstellungsbeträgen	239
1.2.3	Abzinsung von Rückstellungen	239
1.3	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	241
1.4	Einzelfälle	243
1.4.1	Gewerbesteuer	243
1.4.2	Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenrückstellung)	243
1.4.2.1	Aktiv-/Passivprozesse	243
1.4.2.2	Höhe der Rückstellung	243
1.4.2.3	Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen	244
1.4.2.4	Beispielfälle	244
1.4.3	Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	246
1.4.3.1	Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	246
1.4.3.2	Firmen-/Geschäftsjubiläum	247
1.4.4	Garantierrückstellungen	247
1.4.4.1	Allgemeines	247
1.4.4.2	Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung	248
1.4.4.3	Höhe der Rückstellung	248
1.4.4.4	Pauschalrückstellung	250
1.4.4.5	Abzinsung	253

1.4.5	Rückstellungen für Jahresabschlusskosten etc.	253
1.4.6	Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	254
1.4.7	Pensionsrückstellungen	255
1.4.7.1	Begriff	255
1.4.7.2	Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR)	256
1.4.7.3	Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	256
1.4.7.4	Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung	256
1.4.8	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	259
1.4.9	Drohverlustrückstellungen	260
1.4.10	Rückstellungen für Bürgschaften	262
1.4.11	Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte etc.	263
1.4.12	Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	265
1.5	Das Wichtigste	267
2.	Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen	270
2.1	Betriebsschuld/Privatschuld	270
2.1.1	Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	270
2.1.2	Auswirkung späterer Veränderungen	271
2.1.3	Tilgung von Verbindlichkeiten	272
2.2	Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	273
2.2.1	Ansatz in der Handelsbilanz	273
2.2.2	Ansatz in der Steuerbilanz	274
2.2.3	Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten	277
2.3	Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	277
2.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	277
2.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	277
2.4	Damnum/Disagio	281
2.4.1	Behandlung in der Handelsbilanz	281
2.4.2	Behandlung in der Steuerbilanz	282
2.4.3	Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	288
2.4.4	Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	288
2.5	Erhaltene Anzahlungen	289
2.5.1	Steuerrechtliche Behandlung	289
2.5.2	Handelsrechtliche Behandlung	290
2.6	Das Wichtigste	290
3.	Steuerfreie Rücklagen	291
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	291
3.1.1	Handelsrechtliches Passivierungsverbot	291
3.1.2	Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung	291
3.1.3	Übergangsregelung für „Altrücklagen“	293
3.2	Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	293
3.2.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	293
3.2.2	Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen	295
3.2.2.1	Überblick	295
3.2.2.2	Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	295
3.2.2.3	Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	298
3.2.2.4	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	299
3.2.2.5	Übertragung der Rücklage	300
3.2.2.6	Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	300

3.2.2.7	Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2f. EStG)	301
3.2.2.8	Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	301
3.2.2.9	Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	302
3.2.2.10	Rücklagenauflösung ohne Übertragung	303
3.3	Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	303
3.3.1	Grundsätze	303
3.3.2	Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	304
3.3.3	Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften	304
3.3.4	Beispielsfälle Personengesellschaften	305
3.4	Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	309
3.4.1	Überblick	309
3.4.2	Übertragungsmöglichkeiten	309
3.4.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft	311
3.4.4	Höchstbetrag 500.000 €	311
3.4.5	Auflösung ohne Übertragung	312
3.4.6	Zusammenfassende Übersicht	313
3.5	Rücklage für Ersatzbeschaffung	313
3.5.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	313
3.5.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	315
3.5.2.1	Überblick	315
3.5.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	316
3.5.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	318
3.5.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung	319
3.5.5	Die Praxis der Übertragung	320
3.5.6	Zwangswise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage	322
3.6	Das Wichtigste	323
3.6.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage	323
3.6.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung	324
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	326
Teil E Besonderheiten		327
1. Leasing		327
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	327
1.2	Erscheinungsformen	327
1.2.1	Spezialleasing	327
1.2.2	Finanzierungsleasing	328
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	328
1.3.1	Vorbemerkungen	328
1.3.2	Die Zuordnungsregeln	328
1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	328
1.3.2.2	Mobilien	329
1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	333
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	333
1.4.1	Übersicht	333
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	334
1.4.2.1	Übersicht	334
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	334
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	334

1.4.2.4	Laufende Leasingraten	335
1.4.2.5	Nebenkosten	335
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	336
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption	336
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	336
1.4.3.1	Forfaitierung	336
1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	338
1.4.4	Buchungsmuster	339
1.4.5	Schematische Darstellung	340
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	340
1.5.1	Übersicht	340
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	340
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	340
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	341
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	342
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	342
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils	342
1.5.2.6	Forfaitierung	345
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	346
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	348
1.5.5	Buchungsmuster	352
1.5.6	Schematische Darstellung	353
1.6	Das Wichtigste	353
2.	Mietkauf	355
2.1	Echter Mietkauf	355
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	355
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?	356
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	356
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	357
2.3	Unechter Mietkauf	358
2.3.1	Begriff	358
2.3.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	359
2.3.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	361
2.4	Zusammenfassung	361
2.5	Das Wichtigste	362
3.	Investitionsabzugsbetrag	364
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	364
3.2	Steuerrechtliche Behandlung	364
3.2.1	Funktionsweise der Regelung	364
3.2.2	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines Investitionsabzugsbetrags	366
3.2.3	Darstellung der Einzelvoraussetzungen	367
3.2.3.1	Größenmerkmale	367
3.2.3.2	Begünstigte Wirtschaftsgüter (§ 7 g Abs. 1 S. 1 EStG)	369
3.2.3.3	Investitionsabsicht (§ 7 g Abs. 1 Nr. 2a EStG)	369
3.2.3.4	Nutzungs- und Verbleibensabsicht (§ 7 g Abs. 1 S. 2 Nr. 2b EStG)	369
3.2.3.5	Investitionsbeschreibung (§ 7 g Abs. 1 S. 2 Nr. 3 EStG)	369
3.2.4	Höchstbetrag (§ 7 g Abs. 1 S. 4 EStG)	370

3.2.5	Behandlung im Investitionsjahr	371
3.2.5.1	Außerbilanzielle Hinzurechnung	371
3.2.5.2	Vorwegabschreibung/Verringerung der AfA-Bemessungsgrundlage	372
3.2.6	Folgen einer „Nichtinvestition“ bzw. einer zu geringen Investition	373
3.2.7	Folgen der Nichterfüllung der Nutzungs-/Verwendungsabsicht	374
3.2.8	Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG)	375
3.3	Übersicht: Abschreibung in der Steuerbilanz	375
3.4	Das Wichtigste	376
4.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	377
4.1	Korrekturbedarf im Rahmen der steuerlichen Gewinnermittlung	377
4.2	Die wichtigsten „nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben“	377
4.2.1	Geschenke	377
4.2.2	Bewirtungskosten	378
4.3	Das Wichtigste	380
5.	Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	381
5.1	Grundsätze der Regelung	381
5.1.1	Anwendungsbereich	381
5.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	381
5.1.3	Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	381
5.2	Einzelheiten der Regelung	382
5.2.1	Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen	382
5.2.2	Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar	383
5.3	Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	384
5.3.1	Überblick	384
5.3.2	Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	384
5.3.3	Gewinn, Entnahmen, Einlagen	386
5.3.4	Investitionsdarlehen [26–28]	386
5.4	Sonderprobleme	387
5.4.1	Verluste [11–15]	387
5.4.2	Besonderheiten bei Mitunternehmensschaften [30–32d]	388
5.4.3	Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG	389
5.5	Das Wichtigste	390
6.	Bilanzberichtigung, Bilanzänderung	391
6.1	Änderungen der Steuerbilanz	391
6.1.1	Bilanzberichtigung	391
6.1.1.1	Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	391
6.1.1.2	Änderung der Rechtsprechung	391
6.1.1.3	Einteilung in Fehlergruppen	393
6.1.1.4	Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz	393
6.1.1.5	Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA	398
6.1.2	Bilanzänderung	400
6.1.2.1	Definition	400
6.1.2.2	Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	400
6.1.2.3	Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	401
6.1.3	Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	402
6.1.4	Angleichungsbuchungen	405
6.2	Änderungen der Handelsbilanz	407
6.3	Das Wichtigste	408

7. Erbbaurecht	410
7.1 Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts	410
7.2 Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	410
7.3 Sonderfälle	412
7.3.1 Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts	412
7.3.2 Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude	412
7.4 Das Wichtigste	413
Teil F Klausurbearbeitung	414
1. Der richtige Einstieg	414
2. Allgemeine Angaben in der Klausur	416
3. Lösungsaufbau	417
4. Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung	418
5. Übungsklausuren	419
Stichwortverzeichnis	421